Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 4 (1942)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den seien. Dem landwirtschaftlichen Traktor kommt die Entwicklungsgeschichte vom Eisenrad zur Pneubereifung zugute. Die damaligen Zwischenlösungen, wie sie Neuhaus, Lambert, Lamprecht und zum Teil auch Grunder an der Demonstration vorführten, können unter den heutigen Verhältnissen wieder beste Verwendung finden. Neuhaus wechselt die Räder, während Lambert und Lamprecht herausstellbare Stollen verwenden. Fehlt heute der Vollgummi, so könnten die Klötze aus Holz hergestellt werden. Das Beschlagen dieser Holzklötze mit abgefahrenen Autopneustücken wird ein ruhigeres Fahren und weniger Schläge auf harter Strasse zur Folge haben. Grunder zieht über abgefahrene Lastwagenpneus einen Kranz von alten Autopneustücken. Da in den meisten Fällen als Ersatz für den 11.25×24 nur noch stark abgefahrene Lastwagenpneus zugeteilt werden können, werden die Acker- und Stollenketten wieder vermehrt Verwendung finden müssen.

Eigentliche Neukonstruktionen waren nur die zwei Hürlimann-Ersatzrädertypen und das Meili-Federrad. Währenddem der eine Typ des Hürlimannrades mit dem Pneuprofil aus Metall, sich hauptsächlich für den Acker und die Wiese bewähren wird, aber ein sorgfältiges Fahren auf der harten Strasse verlangt, ist der andere Typ mit den Vollgummireifen mehr als Strassenrad zu beurteilen. Für die Feldarbeit wird bei diesem Typ oft das Auflegen von Ketten nötig werden. In Anbetracht des relativ grossen Materialaufwandes wird der Gestehungspreis dieser beiden Rädertypen entsprechend hoch sein.

Als eigentliches Universalrad ist das Meili-Federrad anzusprechen. Man muss sich sogar sagen, dass hier nicht mehr von einem Ersatzrad im Sinne der Mangelwirtschaft gesprochen werden muss, sondern dass ein solches Rad überhaupt auf dem landwirtschaftlichen Traktor denkbar wäre. Wenn wir ein sehr gut federndes Rad am landw. Traktor haben, das zudem auf der Strasse, in der Wiese und auch im Acker gute Adhäsion besitzt, so könnte unter Umständen auf die Pneubereifung der Hinterräder verzichtet werden. Die schädigenden Einflüsse auf die grossen Traktorreifen, wie Sonne, Jauche, Oele und Fett, scharfe Steine, spitze Wurzelstöcke etc., würden dadurch ausgeschaltet werden. Da Meili viel Zeit und Kosten auf sein Fabrikat verwendet hat, ist zu erwarten, dass diese Räder sich in der Praxis bewähren werden. Die verhältnismässig einfache Konstruktion erlaubt die Herstellung dieser Räder zu einem für den Landwirt erschwinglichen Preis. Dies in Ergänzung der Notiz des Berichterstatters betr. dieses Ersatzrades in der letzten Nummer.

Wir hoffen, dass sich noch weitere Konstruktionsfirmen mit der Ersatzbereifung befassen werden und dabei ihr Augenmerk nicht nur auf die Federung des Rades, sondern auch auf die Lösung des Adhäsionsproblems verlegen.

Gemäss Art. 38 al. 2 dürfen landw. Traktoren und Arbeitsmaschinen mit Eisenreifen versehen sein, wenn sie auf der Strasse Vorrichtungen verwenden, welche die schädigenden Wirkungen auf den Strassenbelag aufheben (Gummikissen, Gummireifen). Meili z. B. zieht zu diesem Zwecke ein Laufband über sein Rad, das aus den ausgefahrenen Laufflächen alter Autopneus hergestellt wird.

Für Industrietraktoren ist laut Art. 14 MFV. die Verwendung von Hart-Ersatzbereifungen auf öffentlichen Strassen nicht gestattet und für die gemischtwirtschaftlichen Traktoren bleibt die Frage offen.

Zur Abklärung der erneuten Verwendung von Hart-Ersatzbereifungen auf öffentlichen Strassen sind bereits Verhandlungen mit dem eidg. Justiz- und Polizeidepartement im Gange, zwecks Anpassung der entsprechenden Vorschriften der MFV. an die heutigen, durch die Mangelwirtschaft bedingten Verhältnisse.

Technischer Dienst
H. Beglinger.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES
COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport pro Juli 1942. Neue Policen 5; Umänderungsanträge 1; Total der registrierten Geschäftsvorfälle 491; Eingänge 284; Ausgänge 207.

Mitglieder. Neuzugänge im Juli 1942: Sektionen Aargau 2, Bern, section jurassienne 1, Freiburg 1, Luzern 1, Schaffhausen 4, Zürich 1, Total 10.

Preise für flüssige Brennstoffe. Diese sind seit 10. Juli 1941 unverändert. Da jedoch seit September 1941 Gemische mit Petroleum und Para und White Spirit und Para abgegeben werden, wodurch das spezifische Gewicht eine Aenderung erfahren hat, dürfen die Lieferungen nur noch per kg und nicht mehr per Liter fakturiert werden. White Spirit und Petrol sind heute im Handel nicht mehr rein erhältlich. Die ursprünglichen Mischungen von 60 % Petroleum oder White Spirit mit 40 % Para (siehe Nos. 12 und 13 des «Traktor» vom Sept. und Okt. 1941) sind jetzt ersetzt worden durch ein Einheitsgemisch von Para-White Spirit-Petrol, in folgender Zusammensetzung:

Para	40 Vol. %	= 43,9 Gewichts %
White Spirit	30 Vol. %	= 27,7 Gewichts %
Petrol	30 Vol. %	= 28,4 Gewichts %

Die Preise für dieses heute ausschliesslich an den Handel abgegebene Einheitsgemisch sind heute folgende:

		per 100 kg		per 100 kg
Anbruchslieferungen bis 200 kg				Fr. 100.55
1 Fass bis 499 kg	Zone I	Fr. 92.55	Zone II	„ 93.05
500—999 kg	Zone I	„ 91.55	Zone II	„ 92.05
1000 kg und mehr	Zone I	„ 91.05	Zone II	„ 91.55

Ab Andermatt wird ein Bergzuschlag von Fr. 1.— per 100 kg verrechnet.

Die Warenumsatzsteuer von 2 % ist in diesen Preisen nicht inbegriffen und wird auf der Faktura zugeschlagen.

Die Preise verstehen sich für zollbegünstigtes Brennstoffgemisch zu landwirtschaftlicher Verwendung. Bei nicht landwirtschaftlicher Verwendung kommt ein Industrie-Zollzuschlag von Fr. 15.75 per 100 kg hinzu.

Das durchschnittliche spezifische Gewicht des Gemisches beträgt 0,866 kg bei 20° C, so dass sich der Literpreis im Anbruch inkl. WUS auf ca. 89 Rp. per Liter stellt. Das Gemisch kostet also infolge des höheren spezifischen Gewichtes ca. 7 Rp. pro Liter mehr als reines Petroleum oder reiner White Spirit.

Les prix des carburants liquides n'ont pas changé dès le 10 juillet 1941. Mais les mélanges de pétrole ou de white spirit avec du para ont changé le poid spécifique des carburants vendus aux agriculteurs, et les mélanges ne sont pas facturés par litre mais par kg. Du white spirit et du pétrole pur ne peuvent plus être achetés. Les premiers mélanges de 60 % de pétrole ou de white spirit avec 30 % de para (voir les nos. 12 et 13 du «Tracteur» de sept. et oct. 1941) ont été substitués maintenant par un mélange uniforme de para-white spirit-pétrole de la composition suivante:

Para	40 % du vol.	= 43,9 % du poid
White Spirit	30 % du vol.	= 27,7 % du poid
Pétrole	30 % du vol.	= 28,4 % du poid

Les prix pour ce mélange uniforme, qui seul est livré au commerce aujourd'hui, sont les suivants:

	les 100 kg	les 100 kg
Livraison en détail jusqu'à 200 kg		Fr. 100.55
un fût jusqu'à 499 kg	zone I Fr. 92.55	zone II „ 93.05
500—999 kg	zone I „ 91.55	zone II „ 92.05
1000 et plus	zone I „ 91.05	zone II „ 91.55

Au dela de Andermatt un supplément de montagne de fr. 1.— les 100 kg est chargé.

L'impôt de 2 % n'est pas compris dans ces prix, et sera facturé en plus.

Les prix se comprennent pour le mélange de carburants dédouané pour consommation agricole. Consommation pour des travaux non agricoles nécessite le supplément industriel de frs. 15.75 les 100 kg.

Le poid spéc. moyen du mélange et de 0,866 kg à 20° C, de sorte que le prix par litre en détail, impôt compris, est de 89 cts. environ. Désormais, dû à son poid spéc. plus elevé, le prix du litre du mélange est de 7 cts. plus elevé que celui de pétrole ou de white spirit pur.

Preise für Gasholz- und Generatorholzkohle unverändert.

Brennstoffzuteilung. Von Lieferantenseite werden wir darauf aufmerksam gemacht, dass von seite der Gemeindeackerbaustellen, die heute für die Brennstoffzuteilung an ldw. Traktoren zuständig sind, hin und wieder versucht wird die Bezüge einem einzelnen Brennstofflieferanten zuzuweisen. Dieses Vorgehen ist unzulässig. Grundsätzlich sind alle Bezüger in der Wahl ihrer Lieferanten frei, trotzdem für ldw. Vergasertraktoren nur noch das einheitliche Para-White Spirit-Petrol-Gemisch abgegeben wird.

Attribution de carburants. Aujourd'hui ce sont les gérants communaux pour la culture des champs qui font les attributions de carburants pour les tracteurs agricoles. Des fournisseurs nous ont avisé qu'ils ont constaté des tentatives de la part de certains de ces fonctionnaires de reserver les attributions à un seul fournisseur. Ce procédé est inadmissible. De principe tous les consommateurs sont libre dans la choix du fournisseur, malgré le fait que pour les tracteurs à carburateurs seul le mélange uniforme de para-white spirit-pétrol est vendu.

Ldw. Traktoren und ATO. In der Presse ist diesbezüglich die nachstehende Notiz erschienen: «Am Freitag, den 17. Juli, trat in Bern unter dem Vorsitz von Nationalrat Keller, Aarau, die Transportkommission zu ihrer 2. Sitzung zusammen. Sie nahm, nach einleitenden Referaten über den Stand des Vollzuges der Autotransportordnung (ATO), in zustimmendem Sinne Kenntnis von einer Vorlage des Post- und Eisenbahndepartementes an den Bundesrat über die Anerkennung des Treuhandverbandes des Autotransportgewerbes (TAG) als Zentralverband im Sinne von Art. 10 ATO, von einem Entwurf zu einem Bundesratsbeschluss über die mit motorisch angetriebenen ldw. Maschinen ausgeführten entgeltlichen Transporte, sowie von einem Entwurf zu einer Verfügung des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes über den Vollzug des in Art. 5 ATO enthaltenen grundsätzlichen Verbotes des gemischten Verkehrs.»

Die Vertreter der Landwirtschaft und des Schweiz. Traktorverbandes in der Transportkommission sind zu dieser Sitzung nicht eingeladen worden und haben erst durch diese Pressenotiz von derselben Kenntnis erhalten. Sie haben Veranlassung genommen, zuständigenorts ihrem Befremden Ausdruck zu geben und ihr Bedauern darüber ausgesprochen, dass ihnen keine Gelegenheit gegeben wurde, auch der Transportkommission die immer noch bestehenden Bedenken der Landwirtschaft und des Schweiz. Traktorverbandes bezüglich der behandelten Vorlagen vortragen zu dürfen. Sie werden die Bedeutung und die Erfordernisse der rechtlichen Stellung des ldw. Traktors in der Motorfahrzeuggesetzgebung für die weitere rationelle Entwicklung der Motorisierung der Landwirtschaft in der Schweiz nicht aus den Augen lassen und müssen deshalb für die weitere Entwicklung der behandelten Fragen alle Vorbehalte machen.

Les tracteurs agricoles et le STA. La presse a publie le communiqué suivant y relative: «La Commission des transports s'est réunie, pour la deuxième fois, vendredi, le 17 juillet 1942, à Berne, sous la présidence de M. Keller, Conseiller national à Aarau. Après avoir entendu des exposés sur l'état de la procédure d'application du statut des transports automobiles (STA), elle a approuvé un rapport du Département fédéral des postes et des chemins de fer au Conseil fédéral, tendant à reconnaître l'Association pour la fiduciare de l'industrie des transports automobiles (TAG) comme association centrale au sens de l'article 10 du STA, un projet d'arreté du Conseil fédéral concernant les transports effectués à titre onéreux au moyen de machines agricoles à moteur, ainsi qu'un projet d'ordonnance du Département fédéral des postes et des chemins de fer relative à l'application de l'interdiction des transports mixtes prévue à l'article 5 STA.»

Les représentants de l'agriculture et de l'association suisse de propriétaires de tracteurs agricoles dans la commission des transports n'ont pas été invité pour cette séance, le communiqué en étant leur première information. Ils ont informé les autorités compétentes de leur surprise en regrettant de ne pas avoir eu l'occasion d'aviser aussi la commission des transports des réserves et scrupules qu'ils éprouvent encore vis-à-vis les arrêtés traités. Ils ne perdront pas de vue l'importance et les exigences d'une position légale adéquate du tracteur agricole dans la législation concernant les véhicules à moteurs pour un développement rationel de la motorisation de l'agriculture en Suisse et se sentent obligés de faire tous les réserves concernant l'évolution des sujets traités.

Anmeldungen für die Ersatztreibstoffkurse sind an die nachstehenden Adressen der Sektionsgeschäftsführer zu richten, in denjenigen Kantonen, in welchen noch keine Sektionen des Schweiz. Traktorverbandes bestehen, an die Kant. Ackerbaustellen.

Les inscriptions aux cours pour le maniement des installations aux carburants de remplacement sont a adresser aux gérants des sections cantonales de l'association suisse de propriétaires de tracteurs agricoles dont vous trouvez les adresses ci-après. Dans les cantons ou il n'y a pas de sections de l'ASPT les inscriptions vont aux stations cantonales des cultures.

Schmieröle und Fette *erfordern heute sparsamsten Gebrauch.*

Adressen der Geschäftsführer der Sektionen.

Adresses des gérants des Sections.

Aargau
Kasimir Koch, Landwirt, Büttikon.

Basel
J. Gerber, Rothaus, Schweizerhalle.
Frl. Wüthrich, c/o Knoll & Co., Liestal.

Bern
E. Cristen, Münsingen.

Berne (Jura)
Jean Cavillier, Porrentruy 1, Case 8.

Fribourg
R. Piller, Av. de la gare 10, Fribourg.

Genève
Edouard Margand, Vésenaz.

Luzern
Alb. Beck, Grafenhusen-Werthenstein.

Neuchâtel
R. Monnier, Dép. de l'Agriculture Service des carburants, Fbg. du Château 5, Neuchâtel.

St. Gallen
A. Frauenknecht, Post, Züberwangen.

Schaffhausen
Joh. Spengler, Landwirt, Buchthalen.

Solothurn
F. Brodbeck, Verwalter, Grenchen.

Thurgau
Alfred Gubler, Altenklingen, Märstetten.

Vaud
Ch. Boudry, Ing., Marcelin-Morges.

Zug
J. Knüsel, Landwirt und Viehhandlung, Oberwil-Cham.

Zürich
Hermann Rütschi, Zürich, Postfach, Hauptbahnhof.

Technischer Dienst - Service technic

Für den Einbau in landw. Traktoren offiziell bewilligte Generatorsysteme. Für solche sind im Monat Juli 67 neue Umbaubewilligungen erteilt worden, denen 31 Annullierungen gegenüberstehen, so dass eine Nettovermehrung von 36 Bewilligungen resultiert. Total der bis Ende Juli bewilligten Aggregate 1620, wovon 1493 = 92,15 % auf Holzgas-, und 127 = 7,85 % auf Holzkohlengasgeneratoren entfallen. Umbaukredit wurde von 67 Bewilligungsinhabern anbegehrt, womit sich das Total der Kreditbezüger auf 1084 = 67 % der Umbaubewilligungen beläuft, mit einer Kreditsumme von total Fr. 3,108,780.—. Der durchschnittliche Kreditbetrag beträgt Fr. 2868.—. A. S-r.

AUS DEN SEKTIONEN NOUVELLES DES SECTIONS

Aargau

Die ordentliche Generalversammlung fand am 12. Juli in Brugg statt und war gut besucht. Der Zentralverband war durch den Geschäftsführer, Herrn Sidler und durch den Leiter des Technischen Dienstes, Herrn Beglinger, vertreten.

Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 1940 und 1941 ohne Bemerkung und erteilte dem Vorstand und dem Geschäftsführer Decharge. Es wurden die Brennstoff- und Oellieferungen dem bisherigen Lieferanten G. Grisard AG. in Basel übertragen. Der Bezugszwang wurde einstimmig für ein weiteres Jahr beschlossen. Er wird für die Lieferung von Benzin in Rücksicht auf die kleinen zugeteilten Mengen nicht angewendet. Wer aus achtbaren Gründen vom Bezugszwang für Oel oder Brennstoff befreit sein will, hat dem Geschäftsführer zuhanden des Vorstandes ein Gesuch einzureichen.

Die Rückvergütungen sind wegen des Brennstoffmangels zurückgegangen. Der Ausgleich für die Verbandskasse musste durch eine Erhöhung des Jahresbeitrages auf Fr. 8.— gefunden werden.

Den Hauptpunkt des Tages bildete ein Referat des Leiters des Technischen Dienstes, Herrn Beglinger, über das Thema: «Was bietet der Technische Dienst dem Mitglied des Traktorverbandes.» Der Vortrag zeigte, dass die Institution in den letzten Jahren stark unter dem Personalmangel und der Abwesenheit in Militärdienst litt. Andrerseits ist das Interesse der Besitzer nicht umgebauter Maschinen in Rücksicht auf die sehr geringe Brennstoffzuteilung zurückgegangen. Dieser Grund ist vor allem für den geringen Besuch der Kontrolltage und Kurse verantwortlich. I.

Bern - Berne

Association jurassienne de propr. de tracteurs.

Le comité de la Section jurassienne prie les membres qui n'ont pas encore payé leur cotisation de le faire au plus tôt. C'est un devoir de solidarité de soutenir financièrement notre Association. Il est regrettable que ce sont précisement des membres qui ont besoin de la force que représente l'Association qui n'ont pas encore acquitté leur modeste cote-part. 10 frs. sont bien peu de choses en regard des avantages procurés. **Compte de chèques IV a 3783 Porrentruy.**

Fribourg - Freiburg

Nous recommandons vivement à nos membres les cours pour le maniement des installations aux carburants de remplacement annoncés dans ce numéro. Notre comité compte sur de nombreuses inscriptions, qui sont à adresser à la gérance, **Av. de la gare 10, Fribourg.**

Nous les informons, en outre, qu'ils doivent annoncer leurs besoins en carburants liquides ou solides pour les labours d'automne à leur gérant communal pour la culture des champs jusqu'au **17 août** prochain **au plus tard.** Le préposé communal transmettra toutes les demandes d'attribution de sa commune à l'office cantonal en se servant à cet effet du formulaire d'attribution. p.

*

Wir empfehlen unsern Mitgliedern die Teilnahme an den in dieser Nummer angekündigten Ersatztreibstoffkursen aufs wärmste. Unser Komitee hofft, dass die Anmeldungen zahlreich eintreffen werden. Diese sind zu richten an die Geschäftsführung, **Bahnhofstrasse 10, Freiburg.**

Ferner verweisen wir unsere Mitglieder darauf, dass sie ihre Bedürfnisse an flüssigen oder festen Brennstoffen für den Herbstumbruch bis spätestens 17. August nächsthin dem Leiter der Gemeindeackerbaustelle bekanntgeben sollen. Dieser wird alle Begehren seiner Gemeinde mittels eines Zuteilungsformulares an das kant. Amt weiterleiten. p.